

set den Angel über die Hand heraus langem / schneidet am
Zweig an und unten aus / wie Fig. 1. 2. 4. zu ersehen / geschie-
hets nicht auf einen / thut man 2. 3. Schnitte / nur / daß der
Schnitt fein glatt werde : Schneidet auf dem Rücken des
Angels die braune Rinde von der grünen behutsam weg /
damit diese nicht verletzet werde. Das Pels-Reiß kan
beym Wand-Pelzen 3. 4. 5. 6. Zoll lang seyn / wann son-
derlich Stamm und Zweig starck sind / Fig. 2. 5.

§. 10. Aber die Wendung ist auch vornehmlich zu be-
dencken / damit das Reiß in seiner Wand-Ordnung bleibe :

Mit denen Haupt-Reißern / davon §. 5. gesagt / hats
nicht viel zu sagen / wann man nur etwan 1. oder 2. Augen
beym Pels-Zweig-schneiden noch in acht nimmet / damit sie
mit dem Rücken des Angels gleich stehen / wie Fig. 2.

Ists aber ein Mittel-Reiß / davon §. 6. und Fig. 5. müs-
sen die meisten / sonderlich das Haupt-Auge am Ende des
Zweiges / mit dem Rücken des Angels / die wenigsten Au-
gen aber mit dem Schnitt des Angels gleich stehen.

§. 11. Wann das Pels-Reiß im Rücken be- und for-
nen geschnitten ist / muß man zu Ende des Angels / wie a a.
d d. zu sehen / eine stumpffe Spitze / und mithin die Fasern
wegschneiden / damit dasselbe bequem könne eingeschoben
werden : Dann weil die Spitze am ehisten anwächst /
und wo diese verletzet oder gespalten wird / das ganze Reiß
Gefahr lauffet / muß sie auch vor allen wohl in acht genom-
men werden. Daher ist zu rathen / sie fein scharff auf dem
Daumen-Nagel / oder einem Instrumenten-Hest / so in der
Organothec stecket / abzuschneiden.

§. 12. Wie viel Reißer auf einen Stamm zu setzen / ist
leicht-